

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

161. Verordnung des Vizerektors für Lehre über die interdisziplinäre Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ an der Universität Salzburg

Die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben die Mehrsprachigkeit Europas vermehrt ins Bewusstsein gerückt: Immer mehr Menschen (und nicht nur die gesellschaftlichen Eliten) sind von den aktuellen europäischen Zielen wie politische und wirtschaftliche Integration und Wettbewerbsfähigkeit auf globalen Märkten unmittelbar betroffen. Sie nehmen an einer Informationsgesellschaft teil, die längst nicht mehr nur in ihrer jeweiligen Muttersprache funktioniert. Die bestehenden Bildungssysteme sind jedoch noch kaum dafür gerüstet, die BürgerInnen – ob SchülerInnen, StudentInnen, ArbeitnehmerInnen oder UnternehmerInnen – auf die damit verbundenen sprachlichen Herausforderungen vorzubereiten. Damit der bewusste und kritische Umgang mit mehreren (Fremd-)Sprachen zu einer Selbstverständlichkeit wird, bedarf es insbesondere einer studien- und einzelsprachenübergreifenden Didaktik.

1. Bildungsziele

Das Zentrum für Sprachlehrforschung entwickelt daher, in enger Anbindung an seine Forschungsprojekte, spezifische Lehrveranstaltungen, die das Bewusstsein für den Wert individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit und die daraus resultierenden Chancen und Risiken schärfen und die die TeilnehmerInnen befähigen sollen, Anforderungen zu bewältigen, die über Sprachen- und Kulturgrenzen hinweg reichen. Zu diesen Anforderungen zählen z.B.:

- mehrsprachige (Internet-)Recherche
- Aufbereitung von Wissen für global verteilte Zielgruppen
- mehrsprachiges Informationsmanagement
- interkulturelle Diskurse
- mehrsprachige Wissensentwicklung
- mehrsprachige Wissensvermittlung.

Diese Kompetenzen sollen im Rahmen der interdisziplinären Studienergänzung ‚Mehrsprachigkeit‘ entwickelt werden, indem Verfügungs- und Orientierungswissen in folgenden Themenbereichen erarbeitet wird:

- psycho- und neurolinguistische Grundlagen des Erwerbs von mehrsprachigen Kompetenzen
- typologischer Vergleich europäischer Sprachen
- individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit
- mehrsprachiges Wissensmanagement.

Ein Basismodul ‚Mehrsprachigkeit – Lehramt‘ vermittelt spezifische methodisch-didaktische Grundlagen zur Förderung von Mehrsprachigkeit im Unterricht.

Zudem sollen die Studierenden im Team Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Förderung von Mehrsprachigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt entwickeln, die als Basis für studienbereichsübergreifende Bachelor- und Masterarbeiten verwendet werden können.

2. Zielgruppen:

Die interdisziplinäre Studienergänzung ‚Mehrsprachigkeit‘ bietet den Studierenden die Möglichkeit, eine zertifizierte Zusatzqualifikation für mehrsprachige Kompetenzen zu erlangen. Sie wendet sich an

- LA-StudentInnen mit mindestens einem Sprachfach, die Zusatzqualifikationen im Bereich Mehrsprachigkeit erwerben wollen, und an
- BA- und MA-StudentInnen eines philologischen Faches, die einen Teil ihrer Freien Wahlfächer zum Schwerpunkt ‚Mehrsprachigkeit‘ bündeln möchten.

3. Module und Abhaltungszeitrahmen:

Die interdisziplinäre Studienergänzung ‚Mehrsprachigkeit‘ wird in zwei Modulen angeboten: einem Basismodul und einem Erweiterungsmodul im Ausmaß von je 12 ECTS-Punkten. Das Basismodul wird differenziert für die Zielgruppe Lehramt bzw. BA, MA angeboten.

3.1. Basismodul ‚Mehrsprachigkeit‘ – BA/MA (12 ECTS-Punkte)

Das Basismodul ‚Mehrsprachigkeit‘ vermittelt die psycho- und neurolinguistischen Grundlagen des Mehrsprachigkeitserwerbs sowie einen Überblick über die Typologie europäischer Sprachen. Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Bereich Projektmanagement, interkulturelle Wissenskommunikation und organisationale Wissensentwicklung.

Es besteht aus drei Lehrveranstaltungen:

- Psycho- und neurolinguistische Grundlagen des Erwerbs von mehrsprachigen Kompetenzen (4 ECTS-Punkte)
- Sprachen im typologischen Vergleich (4 ECTS-Punkte)
- Mehrsprachiges Wissensmanagement (4 ECTS-Punkte)

3.2. Basismodul ‚Mehrsprachigkeit‘ – Lehramt (12 ECTS-Punkte)

Das Basismodul ‚Mehrsprachigkeit‘ – Lehramt vermittelt die psycho- und neurolinguistischen Grundlagen des Spracherwerbs sowie einen Überblick über die Typologie europäischer Sprachen. Die Studierenden analysieren und entwickeln Sprachlehrkonzepte und Lernmaterialien, die Mehrsprachigkeit fördern. Es besteht aus drei Lehrveranstaltungen:

- Psycho- und neurolinguistische Grundlagen des Erwerbs von mehrsprachigen Kompetenzen (4 ECTS-Punkte)
- Sprachen im typologischen Vergleich (4 ECTS-Punkte)
- Mehrsprachigkeitsdidaktik (4 ECTS-Punkte)

3.3. Erweiterungsmodul ‚Mehrsprachigkeit‘ (12 ECTS-Punkte)

Das Erweiterungsmodul gibt einen Abriss der Beziehungen zwischen Mehrsprachigkeit und Gesellschaft. Die Studierenden transferieren die im Basismodul erworbenen wissenschaftstheoretischen Kenntnisse, Kompetenzen und Strategien auf das eigene Fremdsprachenlernen und erweitern ihre interkulturellen und kommunikativen Kompetenzen. Sie haben die Möglichkeit, im Team Projekte für die Berufs- und Arbeitswelt zu entwickeln, die Mehrsprachigkeit fördern. Diese Projekte können als Basis für studienbereichsubergreifende Bachelor- und Masterarbeiten verwendet werden.

Vier Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl, wovon drei zu absolvieren sind. Die LV ‚Mehrsprachigkeit und Gesellschaft‘, die soziolinguistische Grundlagen vermittelt, ist verpflichtend.

- Mehrsprachigkeit und Gesellschaft: Soziolinguistische Grundlagen (4 ECTS-Punkte)
- Spanisch (bzw. Italienisch oder Französisch) interlingual – Sprachkurs der Grundstufe I für Studierende mit Vorkenntnissen in Französisch oder Italienisch (bzw. Spanisch) (4 ECTS-Punkte)

- Interkulturelle Pragmatik (4 ECTS-Punkte)
- Projekt AG zur Konzeption mehrsprachiger, studienbereichsübergreifender Bachelor- und Masterarbeiten (4 ECTS-Punkte)

4. Zertifizierung:

Die Studienergänzung wird mit folgenden Zertifikaten abgeschlossen:

4.1. Basismodul ‚Mehrsprachigkeit‘

für die Absolvierung des Basismoduls ‚Mehrsprachigkeit‘ (12 ECTS-Punkte)

4.2. Basismodul ‚Mehrsprachigkeit‘ – Lehramt

für die Absolvierung des Basismoduls ‚Mehrsprachigkeit‘ – Lehramt‘ (12 ECTS-Punkte)

4.3. Studienergänzung ‚Mehrsprachigkeit‘

für die Absolvierung eines Basismoduls und des Erweiterungsmoduls ‚Mehrsprachigkeit‘ (24 ECTS-Punkte)

Die Prüfungszeugnisse der Lehrveranstaltungen sind in vorgegebener digitaler Form dem/r Leiter/in des Zentrums für Sprachlehrforschung vorzulegen, der/die die ECTS-Leistung und die korrekte Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen überprüft. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag des/r Vizerektors/in für Lehre an der ZFL (Zentrale Servicestelle für Flexibles Lernen und Neue Medien) ausgestellt.

5. Auskünfte:

Die Koordination der interdisziplinären Studienergänzung ‚Mehrsprachigkeit‘ liegt beim Leiter des Zentrums für Sprachlehrforschung Univ.-Prof. Dr. Wilfried Wieden (wilfried.wieden@sbq.ac.at) und seiner Stellvertreterin Mag. Dr. Michaela Rückl (michaela.rueckl@sbq.ac.at). Informationen finden sich auf der Webseite des Zentrums für Sprachlehrforschung unter www.uni-salzburg.at/sprachlehrforschung sowie unter www.uni-salzburg.at/studienergaenzungen und können auch per Mail unter studienergaenzung@sbq.ac.at angefordert werden.

6. Inkrafttreten:

Die interdisziplinäre Studienergänzung ‚Mehrsprachigkeit‘ tritt mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Salzburg in Kraft.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6,
A-5020 Salzburg